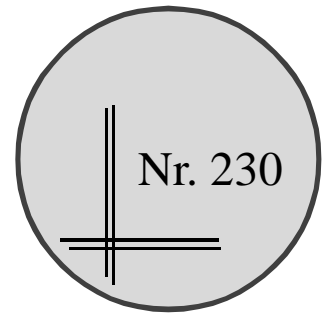




# Der Kleine Schreiberling



## In welche Gemeinde soll ich gehen?

„Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi, damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen durch trügerisches Spiel der Menschen, mit dem sie uns arglistig verführen. Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“ Epheser 4,11-16

Heutzutage ist es gar nicht einfach, eine Gemeinde zu finden, die für mich geistlich gesund ist. Auf der Suche nach der richtigen Gemeinde, verfare ich nach

dem Motto: Besser eine schlechte, als gar keine Gemeinde. Wenn ich aber bestimmte Voraussetzungen in der Gemeinde nicht vorfinde, dann mache ich mich auf die Suche nach einer besseren.

### 1. Jesus Christus der Herr!

Keineswegs selbstverständlich in christlichen Kirchen ist die Grund- und Hauptvoraussetzung, dass in dieser Gemeinde tatsächlich Jesus Christus als Herr anerkannt und gelebt wird. Das ist ein absolutes Muss. Ich würde jede Gemeinde im Sausechritt verlassen, in der das nicht der Fall ist.

### 2. Pastor muss gläubig sein!

Der Fisch stinkt vom Kopf. Nach leidvollen Erfahrungen bin ich heute nicht mehr bereit in einer Gemeinde zu sein, in der der Pastor selber nicht gläubig ist. Das hat einfach keinen Wert. Ich weiß dass da andere anderes sagen, aber ich will nie wieder in einer Gemeinde sein, in der der Pastor nicht gläubig ist.

### 3. Mission und Evangelisation!

Das ist ein absolutes Muss. Eine Gemeinde, die nicht evangelisiert, ist auf Dauer für mich keine Gemeinde. Die Mission ist stets der Lackmустest, der Echtheitstest. Dort wo die Mis-

sion nicht ernst und priorisiert gewollt und gelebt wird, würde ich nicht bleiben wollen. Wir müssen keine Theologen sein, um das zu prüfen. Ob eine Gemeinde missionarisch ist, teilt sich sehr schnell dadurch mit, welchen Raum die Mission in der Gemeinde einnimmt.

Keine Rolle dagegen sollte spielen, ob mir die Leute alle sympathisch sind, ob ich genug geachtet und gewürdigt werde, und ob die Gemeinde mir nicht zu unbequeme Wahrheiten aufischt.

Viel wichtiger ist aber die Frage, ob Gott mich an diesem Platz haben will. Doch wie prüfe ich das? Nicht immer erhalte ich eine Antwort, wenn ich diese Frage im Gebet bewege. Auch das Bauchgefühl kann an dieser Stelle kräftig täuschen. Ich mache es darum lieber umgekehrt. Ich sage mir: Solange mich Gott nicht an eine andere Stelle führt, bleibe ich, wo ich bin. Gott will ja Verbindlichkeit. Er will, dass ich mich in seinen Bau als lebendiger Stein einfüge. Er will meinen Dienst und damit auch meine ernsthafte Bindung an die Gemeinde. Das habe ich nicht immer so gesehen, aber was soll's? „... Niemand kann mir verbieten klüger zu werden!“ Das Wichtigste aber ist: Jesus Christus ist der Herr! Ihm dienen wir.